

Grundschüler bauen Kraftwerke

Wenzenbacher Kinder erfuhren mehr über erneuerbare Energien. Sie retteten in ihrem Märchen „Fossilia“ vor einer Katastrophe.

02. Januar 2017 13:52 Uhr



Schüler versorgen „Fossilia“ mit regenerativem Strom. Fotos: Schule/msr

WENZENBACH. Schon der Rahmen ist spannend. Es geht um die Königreiche „Regeneration“ und „Fossilia“. Während die eine Hälfte des Reiches auf Bodenschätze und fossile Energieträger setzt, baut die andere Hälfte auf regenerative Energien. So beginnt für die Grundschüler in Wenzenbach eine Energie-Bildungs-Offensive, die von der Energieagentur Regensburg geschickt wurde. Die endlichen, fossilen und umweltschädlichen Energieträger gehen aus, man muss sie in anderen Ländern einkaufen. Zudem nimmt der Energieverbrauch stetig zu, der Weg führt geradewegs auf eine Katastrophe zu.

Zum Glück ist im Märchen Rettung in Sicht. „Regeneration“ schickt die schlauesten Köpfe, um in „Fossilia“ den Untertanen die Nutzung der unendlichen Energieformen beizubringen. Als schlauer Retter tritt Johannes Zange von der Energieagentur auf

und vermittelt den Schülern die Zukunft der Energieerzeugung. „Fossilia“ muss zukunftssträchtige Möglichkeiten finden, um die unendlichen Energieträger anzuzapfen. Doch noch ist man nicht am Ziel, denn auch jeder Einzelne muss sich ändern. Wie? Ganz einfach: „Wenn möglich, Licht aus, kein Stand-by, sondern Stecker ziehen“, so Zange. Höhepunkt ist die Präsentation der erneuerbaren Kraftwerke. (msr)